

Halle

Montagsfeier im Geiste Christi

Das Volk Israel hat seit uralten Tagen und...

Am Freitag hat sich die Gemeinde...

Nach diesem Beharren mußten sich stellen...

Roch schlimmer ist, daß am Sonntag Lehrer...

In diesen Tagen veranfaßt sich die schiffsche...

25 Jahre Jugendabteilung des D. S. B.

Die Deutsche Arbeiterjugendbewegung...

In diesen Tagen kann der Deutschnationale...

Nach auf dem Gebiete der Berufsvorbildung...

Herblicher Renntag

Stark besetzte Felder, aber schwacher Besuch - Durchweg niedrige Quoten am Sonnabend

Halle erlebt seine letzten Rennstage. Der...

Das war im Interesse des guten Sports...

Am Schluß des Saale-Jagdbrennens...

Während dieser Zeit der Regens...

Bernhard Heite-Erinnerungs-Jagdbrennen

Im gemächlichen Tempo startete das Feld...

Das Ergebnis: 1. Frau S. v. Adelwitz...

Spezial-Rennen

Acht zweijährige Mädchen waren am Start...

Das Ergebnis: Herrn G. Grünbergs...

Preis von Kreuz

Quert einlose Höchstzahl, dann ging das Feld...

Das Ergebnis: 1. Herrn F. Rosenbergs...

Salzstafeln-Rennen

Nach einem guten Start, bei dem 'Ränder'...

Das Ergebnis: 1. Oberleutnant G. v. Raden...

Saale-Jagdbrennen

Mit möglichem Tempo startete das nur mit vier...

Dadurch gewann er erheblich Feld und siegte sicher...

Preis von Giebichenstein

Ein schlechter Start! 'Wunder' hatte seine...

Die neue Schwurgerichtsperiode

Allein sechs Anklagen wegen Mord und Mordversuch, Totschlag und Körperverletzung

In acht Tagen beginnt bei dem Salleschen...

Montag, dem 30. September

hat sich als erster um 9 Uhr vormittags der noch...

Am Dienstag, dem 1. Oktober

erscheinen der Schmid Emil Tempelhof und...

Am Mittwoch, dem 2. Oktober

wird um 9 Uhr vormittags wegen der Verdacht...

Die Sitzung wird dann erst

um 9 Uhr vormittags mit einer Verhandlung...

Sonnabend, der 5. Oktober

beginnt um 9 Uhr vormittags mit einer Anklage...

Die letzte Verhandlung

am anschließend um 11 Uhr beginnt, richtet sich...

lassen mußte. So kam es, daß 'Parabenia' das...

Hallenrennen

(2100 Marz, 1800 Meter)

Durch einen möglichen Start zog sich das Feld...

Das Ergebnis: 1. Herrn J. Büllendorfs...

megen verurlichter Zeitung. Der Angeklagte...

Rochs Künstlerspiele

Bestehend zum Jubiläum der Direktion...

Das neue Programm in Rochs Künstler...

Abendchorale von den Hausmannstürmen

Die und der Evangelisch-Gemeinde...

Wohin gehe ich?

- Halles Bühnen am 22. September
Stahltheater: 'Eine Nacht in Skoto' (7.30)
Festa-Theater: 'Olympia' (8)
Walfalla: Drei Fratellini (4, 8)
G. T. am Riechplatz: 'Nedum' (erste Vorstellung 8.30, letzte 8.40)
G. T. Große Ulrichstraße: 'Nedum' (erste Vorstellung 8.30, letzte 8.40)
Halle Neue Promenade: 'Submarine' (3. 4.40, 6.30, 8.20)
Halle Bismarckstraße: 'Nacht vor der Liebe' (3. 6.40, 8.10)
Schauburg: Vormittags 'Königin der Meere' (11); 'Die lustige Witwe' (3, 5, 7, 9)
Robbers Theater: Der erste fiktive Spielplan (8.30)
Rochs Kunstspiele: Das große neue Programm (8)
Walfalla: Emil Weimers im neuen Programm (8)

HOMAGIUS
aus Wohnungsnot u. Wohnungselend
hilft Ihnen die etaatlich als anerkannt gemeinnützige
Deutsche ev. Heimstätten-Gesellschaft m.B.H. Berlin
Besuchen Sie den am 23. September, abends 8 Uhr im
Heim des christlichen Vereins junger Männer,
Walfalla 28, stattfindenden öffentlichen kostenlosen,
mit freier Aussprache verbundenen Vortrag über:
„Wege zum Eigenheim“
Redner: Herr Pfarrer Meier, Magdeburg. Näherer Auskunft Bezirksgeschäftsstelle, Halle, Wolstein 20.

Herbst am Rhein

Don Heinz Ader-Godesberg

Nun, da die Ferien vorüber und der große Nechthorn sich verzogen hat, wird es auf den Rhein dampfern stiller. Die stille launig überprüfender Scharen ist der Ruhe jener Gegend, die ihre Reize so stillen Feiertagen gestalten wollen. Eine Sonne verendet nicht mehr so schickende Aufstrahlung; sie legt nur milde und frische. Reine Reize haben, an besten frühmorgens ein Taurotopf pendelt, spannen sich jetzt von Rebe zu Rebe...

Das sind die Tage, in denen es in den Bergängen an Rhein und Ahr, an Mosel, Aahn und Nahe der Erste eingehengert. Die Sonne hat die Trauben gelüßt, und bald geht's in die Reifezeit hinein. Noch herrscht zwar Ernte in den Weinbergen, denn sie alle sind abgeerntet. Kein Sterblicher darf die Weinmatr jetzt betreten — nur der Traubenschütz führt dort das Regiment, und der ist bekanntlich nur gegen die Spähen, nicht aber gegen die Menschen machtlos. Demen macht er ein Protokoll, wenn sie in die Trauben gehen, die Feuer von besonders guter Qualität sind.

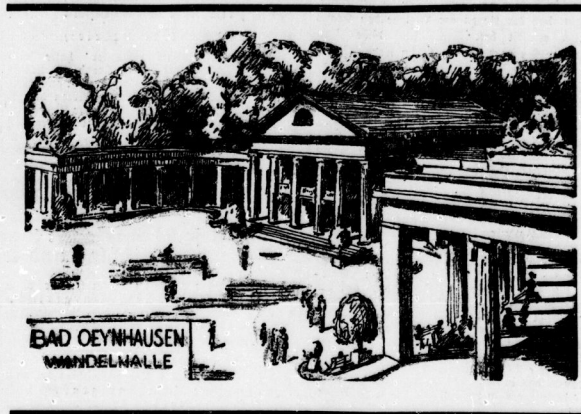
So haben denn fast überall im weingegneten Rheinland die Tage der Traubenreife begonnen, namentlich in Wiesbaden und in Bad Kreuznach werden diese jetzt allerhöchster durchgeführt, hagen aber auch die vielen anderen Weinbaugebiete wie Mittelheim, Badarach, Goppar, Bad Salz, sowie Mosel und Ahr reichlich Gelegenheit bieten. Herrlich ist es, jetzt in den Morgenstunden auf den Obstbäumen von Koblenz, Cochem, Trier, Berncastel, Ubernach bis herunter nach Bonn oder hinauf nach Mainz, Pfaffenheim und Seltersheim, so mitten in den wogenden Gebirge ein Hund Götter oder Trauben zu erhaschen, die — zum besten Genuß reifenstehenden Lebens — natürlich direkt an Ort und Stelle verzehrt werden müssen. Denn so mitten auf dem Wochenmarkt eines Rhein- oder Moselstädtchens, wo die bunte Fülle des Volkstums an Tag und Nacht herrscht, wo der ganze Duft der Erntedinge und Weinberge des Landes vereinigt scheint, ist es gesundend, erfrischend, bejüngend und beschwingend!

Und dann ein Gang zum Herbstobstmarkt dieser Reichen mit den Espinagen, oder Morch von Schmid-Notizen durchs alte Tor hinaus, die Gäßchen hinter zur Mosel oder zum Rhein, der einem frisch und würzig den Geruch des süßherbstlichen Morgens in die Nase weht!

Trotz aller Motorboote sieht man in dieser Zeit immer noch Schiffer in alten Kläppen und viele Nachen. Lustig flattern die Wimpel auf den alten Fischerkuttern, die immer paarweise im Strom liegen. Unvergessen sind diese Blühbilder, wenn die Morgenröte über das andere Ufer fließt, dessen grüner Wald sich bereits bunt zu färben begonnen hat. Heller Reize schauen über

dieses Bunt die bestreuten Geüße verflochtener Jahrhunderte aus dem Gemäuer der alten Burgen herunter, und nicht selten sieht man, wie dort oben, hoch im Blauen, jetzt der Herbst frei!

Das Rheinland hat einzigartige Hotelterrassen, vor denen sich die Landschaft breitet wie vor einem riesigen Hof. Die Schiller des Strandes, die kleinen Salontempel der Rhein-Sträßer, der



BAD OEYNHAUSEN WÄNDLWALLE

die Segel- und Jachtboote der Jugend, der Rhein- und Godepfer der Reichsbahn, und die vielen, vielen Autos ziehen jetzt an diesen Terrassen vorüber in den schönen Rheinlandherbst hinein, in den Wäldern des Huntrieds, wo bald die Gärten zu röhren und zu orgeln beginnen, in den Eichen der Eifel und des Westerwaldes, an den Gängen des Siebengebirges und im westlichen Oergeländ, still und festlich geschmückt, tröstende Erholung bietet.

Mitteldeutschland

Bad Sargburg
Das man im Ort gesehen haben muß, ist alles von Sargburg in Tagesstunden zu erreichen, außerdem ermöglichen es die Kurfahrten der Kurverwaltung wie ein ausgebautes Netz von Straßengängen

linien, daß man bequem überall hinfommen kann. Auch der stark Erholungsbedürftige und der Stenodales kann hier weite und mäßige Spaziergänge ohne große Leistungen machen.

Bad Sauerberg
Es dürfte allgemein zu begrüßen sein, daß die Stenodologen einmütig beschloßen haben, die Kurstage ab 1. September um 50 Prozent zu ermäßigen.

Goslar
Von den eigenartigen Torfapellen, die in den burgähnlichen Forstorten der ehemals freien Reichsstadt Goslar untergebracht waren, ist leider

Kein Winter-Zugverkehr zum Broden

Am 6. Oktober tritt der Fahrplan der Nordhausen-Breitengaber Eisenbahn, zunächst mit dem Fahrplan der Reichsbahndirektion Magdeburg, in Kraft. Der Fahrplan sieht einige Einschränkungen durch den Ausfall mehrerer Züge vor. Die Brodenbahn wird nur bis 15. Oktober befahren und nach dem Verfall am 1. Nov. 1930 wieder aufrechterhalten. Ob sie während der Osterferien befahren wird, wird von der Betriebsleitung abhängen.

Bad Salzungen bei Magdeburg
Das Bad erfreut sich, begünstigt durch das schon vorhin erwähnte, eines regen Besuches. 6052 Badgäste haben die Salzungen Kurkurg in 519 Bädern gegen Strophulose und Psoriasis, Weichschindeln und Blauarm angewandt. Diese vornehmlich bei Kindern angutreffenden Krankheiten haben bewiesen, daß ein großer Prozentsatz der Heilungsuchenden aus Kindern besteht. Für sie ist in der bedeutendsten Zeit auf einem jenseits des fast 2000 Meter langen Grabenwerkes gelegenen Spielplatz für Unterhaltung gesorgt. Gramadene benutzen die Salzungen Kurmittel namentlich gegen Rheuma, Gicht, Neurose, aber außer den Salzungen nach Moorbad, und die neugegründete Frango-Abteilung wirksam Abhilfe schaffen. Nachschwimm- und das Salzdampfbad, beides nach den modernsten Grundsätzen im Vorjahre gebaut, erfreuen sich ebenfalls lebhaften Zuspruchs.

Ostdeutschland

Bad Mittelsche
Die Kurstage ab Mitte September werden gefeiert und die Logierausgeber haben ebenfalls eine Ermäßigung der Pensionen eingeführt. Einmalig ist, daß es auch Winterbesitzzern ermöglicht ist, eine Kur zu gebrauchen.

Ausland

Solbadstein
Das letzte sommerliche Gein erfüllt das Land von der Höhe bis auf die höchsten Berggipfel. Der Schnee ist auch von den höchsten Bergen der Nordalpen eintrübenden Zuerwartung entgegen geschmolzen bis auf den Zisterler mit seinen gereinigten Bergflüssen und seinen Gängen gleichem im tiefen Grunde des Kitzbühelers tiefen Reize auch der fürstlichen Augustinermönche. Die Schneefelder an östlichen Abhang des höchsten sicheren Berggipfels, dem 3900 Meter hohen Aniglat, erglänzen in der schwebenden Sonne im fühlbaren Wan des kalten Himmels. Schon heute fühlbar herbstlich hier gefeiert bereits die heiligen Alpen in der Höhe hinein anfallt. Nur der Tennis- und Sport ludigt man hier auch den Angerzten bei ausgezeigten Kurapelle. Auch die Zangeneigenen in den großen Hotels erfreuen sich eines lebhaften Besuchs, wie auch die volkstümlichen Wälder, die Schloßhöfen und Wald-Verträge sehr beliebt sind. 30.000 Angerzten bereits die heiligen billigen Badfahrpreise, obwohl der Fremden aus nach Solbadstein in keiner Weise nach gelassen hat.

Tanzstunde
Trude Geiseler
Neuester Tanzstil
Ungeübte Einzelstunden jederzeit.
Suche für den Schülerzirkel noch einige Herren, für den kaufmänn. Zirkel junge Damen. Anmeldungen täglich 10-12, 18 1/2-20 Uhr.
Lafontainestraße 32. Tel. 23728.

Ballenstedt (Harz)
Städt. Wollersdorf-Gymnasium m. Realschule
Städt. Alumnaat für Schüler
sämtl. Klassen. Prospekt frei.

JENA PRINZESSINEN GARTEN
Besuch das ZEISS PLANETARIUM
Vorführung: „Das große Jahr“
Wochentags: 11 1/2, 16 Uhr
Sonntags: 9, 11 1/2, 14 1/2, 16 Uhr
Vorbestellungen für Vereine, Schüler usw. an Carl Zeiss, Jena. Fernsprecher Nr. 3541.

DÜRRENBURG Solbad a.d. Saale heilt
BAHNLINIE LEIPZIG - CORBETHA. RHEUMA, SKROFULOSE, RACHITIS, KATARHE DER LUFTWEGE.
Kinder Baden beste Aufnahme im Kindenheim „Glückauf“
Auskunft durch Badeverwaltung - Reizebüro.

Sanatorium Am Goldberg
Bad Blankenburg VI
Thüringer Wald, Fernsprachen 111
für innere, Nerven-, Kränkheiten
- und Erholungsbedürftige -
Leitender Arzt Dr. Kelenberg
Facharzt für innere Krankheiten.
Das ganze Jahr geöffnet.

MERAN
Erster Traubenkurort.
Ab Ende August Herbsthochsaison. Großartige Kurorte bei Stoffwechsel-, Blut- und Nervenleiden, vitaminreichste Diätformen, alle anderen Kurmittel.
Herr. südl. Herbst Musik, Theater, internationales Tennisturnier 7-15. Okt. usw. Prospekt durch die Reisebureau und die Kurdirektion.

BAD SALZUNGEN bei Eisenach in Thüringen
Sol- und Moorbad mit großem Inhalatorium
Heilerfolge bei Katarhen, Asthma, Emphysem, Skrophulose, Rachitis, Rheuma, Herz- und Frauenleiden - Gradheiler, einzigartig eingerichtet.
Pneumatische Kammern - Wald - Kurkonzerte, Kurtheater usw. - Prospekt und Auskunft durch die Badeleitung.

Bad Sol- und Moorbad Salzungen bei Magdeburg heilt:
Skrophulose, Rachitis, Blauarm, Gicht, Rheuma, Kränkheiten der Haut, Atmungs- und Verdauungsorgane
Auskunft durch die Badeverwaltung.

Villa Foresta. Braunlage.
Im neuen Villenbezirk
Erschl. Seebäder, Brausebäder, Bäder usw. (vom See am Südostufer)
Besucht. Bent. 1 bis 12 Uhr
Toll u. warm. Wasser. Jeol. Romf. Gropf. Feil. Best. Fern. Ex-Anst. Wälder.

Solbad Bad Kösen
5 Solquellen. Kurmittelhaus, medizinisches Badelhaus für alle Bäder. Altbekannt bei: Leiden der oberen Luftwege, Asthma, Skrophulose, Frauenleiden, Gicht und Rheumatisches, Nervenkrankheit, D-Zughaltestelle. Luftkurort. Rudelsburg. Saaleck.

Bilz Sanatorium
Dresden-Radebeul
3 Ärzte - Broschüre frei
Frauen-, Nerven-, Herz-, Stoffwechselkrankh.

Reisebüro der Halleischen Zeitung
werden Prospekte nachfolgender Kurorte kostenlos an Interessenten ausgegeben:
Bad Ditzheim, Hohenschwung, Dinkelbühl, Rothenburg o. T., Andernach a. Rh., Oberviesenthal, Fischau i. Allgäu, Leutenberg i. Thür., Bad Elster, Schöveningen, Bad Sachsen, Bad Liebenstein, Bad Grund, Starnberger See, Königstein i. Taunus, Hallstatt, Donauesslingen, Berchtesgaden, Franzensbad, Sächsisch Schweiz.
Außerdem sind vorrätig ausführliche Prospekte von allen Kurorten und Bädern, die im Anzeigenteil vertreten sind. Jede weitere Auskunft wird bereitwillig und kostenlos erteilt. Prospektangaben durch die Post nur gegen Einreichung von 15 Pf. Porto.

Schlerke (Oberharz) Hotel Waldfrieden
Bestr. Conrad Schinke, Bestmophol.
Haus, Nachschneepresen, Pension von 7.00 bis 10.- M. Fließendes Wasser, Gasgarn, Fernsp. 8 u. 116

Haus Hagental, Gernrode (Harz)
christliches Erholungsheim, mitten im Harz-Tannen- und Buchenwald zwischen Bode- und Selketal an autofreier Straße gelegen, mit Park, Liegehallen und Liegewiesen, separates Wälder, Babinkino, Grotte, naher Aufenthalt bei guter Verpflegung und mäßigen Preisen. Keine Kurtaxe.

E. Kertzcher
Preußenring 3, Poststr. 3
Leibbinden, Plattfuß-Einlagen, Gummi-Strümpfe, Bandagen, sanit. Gummiwaren

Reisebüro der Halleischen Zeitung
Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62 / Fernruf 278

Höhegeiß-Hochharz
Höhenluftkurort 642 m ü. d. M.
Prospekte durch die Kurverwaltung.

Tischkarten
lietert preiswert
Otto Thiele
Kunststrucker
Halle (Saale)
Leipziger Straße 61/62

Eisenstein (im bayrisch. Wald)
Höhenluftkurort heilt Herz und Nerven.
Näheres Wald- und Fremdenverkehrsverein.

Das „Kleinauto“ des Wasserfreundes

Der billigste Motorsport.



In unserem „Zeitalter der Technik“, wo, vom gewaltigen Elektrizitätskraftwert anfangen bis zur einfachsten Handlangervorrichtung, die Maschine den Menschen kulturell wie wirtschaftlich vollkommen befreit hat, hat der industrielle Erfindungsgeist auch vor dem Sport nicht haltgemacht. Sport heißt Bewegung. Der Mensch will sich in freier Luft bewegen oder will wenigstens bewegt werden. Ein ganz natürliches Verlangen des modernen Fabrik- und Bureauarbeiters, eine gesunde Reaktion auf die an den geschlossenen Raum bindende Berufsstätigkeit, die so in dem Sportdrang unserer Zeit zum Ausdruck kommt. Es gibt freilich Leute jedes Alters, die sich im Vollbesitz ihrer Kräfte fühlen und daher einer machineseligen Hilfe bei ihrer Sportausübung nicht bedürfen. Daneben besteht aber das große Heer derjenigen Sportlustigen, die aus Gründen der Energieersparnis oder sonst aus einem Mangel an körperlicher Spannkraft auch

Der Hilfsmotor für Boote ist, dank seines geringen Preises, auf dem besten Wege, sich die größte Volksnähe zu erwerben. Hoffentlich, wie auch der sachkundige Verfasser nachdrücklich betont, nicht zum Nachteil der übrigen Wassersporte, die als gesunde Leibesübungen besonders hoch zu werten sind.

Mr. Gar Wood) hält mit 149,5 Stundenkilometern für diese Kategorie den Weltrekord, ein anderer Amerikaner hat mit 69 Stundenkilometern die in diesem Frühjahr aufgestellte Welthöchstleistung für Außenbordmotoren inne. Amerikanische Fabrikate in Remountboards beherrschen den Weltmarkt. Bei uns ist die Zahl der Außenbordmotoren noch nicht statistisch erfasst, zweifellos sind sie aber noch weit seltener anzutreffen als in den Vereinigten Staaten.

Bei jedem Sport, vor allem aber beim Motorsport spielt die Preisfrage eine ausschlaggebende Rolle. Ein „Volk“-Bootsmotor muß natürlich billig in der Anschaffung und in der Unterhaltung, sicher im Betrieb und einfach in der Handhabung sein. Hier seien deshalb nicht die als Luxusobjekte zu bewertenden Remountboards geschildert, deren Bootskörper man so leicht gebaut hat, daß sie im höchsten Grade fettergefahrlich sind. (Hier ist weniger die Maschine ein Anhängel des Bootskörpers als umgekehrt.) Man rükt sich deshalb mit Schweißmühe und Rettungsgürtel aus, wenn man sie benötigt. Das Interesse der breiten Massen der Wassersportler wendet sich vielmehr den Außenbordmotoren zu, die Gebrauchsdauern über als Hilfsmotor für Sportfahrzeuge anzuweisen sind, mit denen man also im gemütlichen Wandertempo, so zwischen fünf und fünfzehn Kilometer Stundengeschwindigkeit, unsere heimatlischen Gewässer durchsuchen kann. Grundsätzlich muß anerkannt werden, daß der Außenbord-Motor „aus einem Stück“, wie er heute marktängig ist, eine außerordentliche Vereinfachung darstellt, ein Um-

etwa vierfacher Menschskraft an und schafft bis zu 16 Kilometer Stundengeschwindigkeit. Dabei kostet die Maschine etwa ebensoviel wie ein besseres Fahrrad. Da ein einfach gehaltenes Raddelboot nur hieselben Unkosten verursacht, vermag man demnach bereits mit einem verhältnismäßig geringen Kapitalaufwand Motorbootbefugter zu werden. Der billigste Motorsport ist heute also nicht mehr der Motorradspport, sondern das Ausbord-



Preisfrage: Warum zieht der Motor nicht?

fahren mit der kleinen, lieben „Ruckpide“, wie ihre überaus charakteristische Bezeichnung in Norddeutschland lautet, weil sie einem nicht nur herrliche Fahrten ermöglicht, sondern leider auch manchmal ihre „Müden“ (Saunen) hat.

Der Zweitaltrhythmus des Außenbordmotors kann Müll sein fürs Ohr, er kann aber auch dem Nachbarn unter Umständen schwer auf die Nerven fallen. Daher gilt es, Rücksicht zu nehmen auf seine lieben Mitmenschen, die in der Nähe lagern und einen ganz schweigenen Abend genießen wollen. Also die Maschine nicht länger laufen lassen, als nötig ist, um andere vor unruhigen und atmosphärischen Emissionen zu bewahren. Der Schall plangt sich über dem Wasser bekanntlich sehr deutlich wahrnehmbar fort. Aber schließlich werden sich unsere Mitbürger mit der Zeit an das Motorgeräusch auf dem Wasser gewöhnen müssen, wie sie sich an die Autoerläute auf der Landstraße und in der Stadt gewöhnt haben. Sache der Industrie aber ist es, bei allen Neukonstruktionen von Außenbordmotoren (sunderlich darauf zu achten, daß die knatternden Auspuffdämpfe abgefangen, ins Wasser geleitet oder sonstwie gemindert werden.

Und dann noch einen Ratfisch an alle: Daß auch durch die Außenbordmotoren nicht zu allzu großer Bequemlichkeit verfallen! Bedenkt, daß sie letzten Endes nur Hilfsmotoren sein sollen, die euch über tote Streden hinwegbringen oder die dann eingesetzt werden sollen, wenn Wind oder Körperkräfte versagen. Denn Segeln, Rudern und Paddeln sind so herrliche und gesunde Sportarten, daß sie dem Motor nicht zum Opfer fallen dürfen.

Die Berufsschiffahrt hat die Verwendungs-möglichkeiten des Außenbordmotors für ihre Zwecke bereits erkannt und rükt ihre Kleinstloste in zunehmendem Maße mit diesem Hilfsmittel aus. Man trifft jetzt schon fast allenthalben Fährboote an, die durch Außenbordmotoren angetrieben werden und die einen ganz gehörigen Vorkurs an Personen und Stückgut von Ufer zu Ufer zu befördern in der Lage sind. Die Fährmethode, wie sie der Schiffer mit seiner schweißigen Hände Arbeit in anstrengendem Rudereckel betreibt, mutet das an Technik gewöhnte Auge des modernen Menschen fast schon romantisch an. Man sieht jetzt zuweilen auch lange Reihen von Angelhäfen, die mit Motorkraft ihren Angetriebenen zutreiben.

Aber, wie gesagt, ganz läßt sich die Arbeitsleistung des Menschen im Rudern oder Sportboot nicht durch die Maschine ersetzen. Der „alle Seebart“ wird sich schon gefühlsmäßig gegen den Motor sträuben und bei Plante lieber riemen, staken oder paddeln, ebenso wie der Rennrunder, der es nicht mit seiner sportlichen Ehre vereinbar finden würde, sich fremder Hilfe, sei es auch der einer Maschine, anzubehalten.

Trotz allem: der Siegeszug des Motorsports zu Wasser ist nicht mehr aufzuhalten. Zu Beginn dieses Sommers vermochten fast alle einschlägigen Fabriken, die selbst von der überaus starken Nachfrage überfordert worden sind, den Bedarf zunächst kaum zu decken. Bisherig zeitig diese Entwicklung sogar noch ganz unerwartete Möglichkeiten. So wäre es z. B. ganz denkbar — o bitte, daß soll kein schlechter Witz sein! —, daß fortan sich auch Schwimmer, ja selbst Schwimmkumfunde, mit Außenbordmotoren ausrüsten, die an den Leib zu schmalen wären und mit denen sich wunderbar durchs Wasser propellieren ließe. Verjunge in dieser Hinsicht sind jedenfalls bereits im Gange.

Hans Dittner.



Die Landung wird durch den Motor wesentlich erleichtert.

im Sport auf die Unterstützung durch die Maschine nicht verzichten wollen oder können.

In der Reihe der künstlichen Antriebskräfte hat — nach der schwarzen und „weißen“ Kohle (Elektrizität) — neuerdings die flüssige Kohle, das Benzin, den Sport erobert. Die dazugehörige Maschinenerei ist der Motor. Hier wird lenz feuertrunkene, explosive Flüssigkeit in Bewegungsenergie umgewandelt. Es soll die Kurbelwelle, es raßt das Fahrzeug! — Auf dem Wege sind es an, das entstand der Automobilmotus. Eherliche 26 Jahre sind es her, daß die ersten Motorfahrzeuge auf unseren Straßen zu sehen waren. Welch ein ungeheurer Aufschwung hat sich seitdem, also bis zu den heutigen technischen und sportlichen Höchstleistungen, vollzogen! Man denke an den Weltrekord des englischen Automobilfahrers Segrave von 370 Stundenkilometern! Erstaunlich auch die Entwicklung in bezug auf die Preisgestaltung des Automobils. Das Auto, das vor zehn Jahren noch als Luxusgegenstand galt, ist auf dem besten Wege, ein Volkssportmittel zu werden. Jeder hiesige Amerikaner besitzt heutzutage bereits ein solches Besitzt. Allerdings nur, weil sich einerseits der Lebensstandard des Volkes, sonderlich in den Nachkriegsjahren, stark gehoben hat, andererseits aber, weil die dortige Massenfabrikation sowie der sonstige fabriktarische und kaufmännische Wettbewerb sich sehr stark seitens auf die Preise ausgewirkt hat.

Neuerdings beginnt aber der Motorismus im Sport auch auf das Wasser hinüberzuzugreifen. Das Bedürfnis nach Erleichterung und Befreiung des Verkehrs auf unseren Strömen, Flüssen und Seen besteht sowohl auf Seiten der Wasserpolierinteressen als auch bei der Industrie, die hier noch ein großes, unerschlossenes Feld vor sich sieht, das so lange noch zu beackern wäre, bis wir, ähnlich dem amerikanischen Automobilwesen, hierzulande ein vollständiges Beförderungsmittel, das „Volksmotorboot“, haben. Vom dem Ideal-Motorboot für unsere Gewässer ist man nämlich gar nicht mehr so weit entfernt. Man hat ihn in den sogenannten „Aussenbordmotoren“, den englischen „Outboards“, oder, wie man sie in einer unglücklichen Verbeugung nennt, „Autobords“, gefunden.

Es sind im allgemeinen vier Gattungen von Boots-motoren zu unterscheiden: der fest eingebaute, wie man ihn auf großen, festlichen Fahrzeugen vorfindet, der abnehmbare Außenbordmotor, der am Heck befestigt wird, ferner der in einen Schacht abnehmbar eingebaute „Schachtmotor“ und schließlich der Seitenbordmotor, der bei Kleinfahrzeugen seine Anwendung findet, bei denen das Hintersteil entweder fahr verdeckt, fahver erreichbar oder zu schwach in seiner Konstruktion ist.

Die Vereinigten Staaten mit ihren 350 000 Outboards gehen auch hier führend in der Welt voran. Die Jahresproduktion soll dort in diesem Jahr auf 100 000 Maschinen gesteigert werden. Ein amerikanisches Boot mit fest eingebautem Motor (die „Miss America VII“ des



Nur nicht zu bequem werden!

Der Hilfsmotor soll, wie sein Name besagt, dem Wassersportler nur als Behelfsmittel dienen.

stand, der sehr zur Popularisierung dieses Kleinmotors beitragen dürfte. Man stelle sich etwa zwei Naturfreunde vor, von denen der eine ein zerlegbares Faltboot und der andere einen Außenbordmotor im Rucksack trägt. Zusammen zehn Minuten sind die beiden fahrbereit. Ist solche Möglichkeit nicht verlockend?

Der kleinste und als billigste bekannte Außenbordmotor ist der „Seitenbordmotor“, der z. B. an einem Faltboot mittels einer Klemme am Seitenbord befestigt werden kann. Ein solcher Seitenbordmotor wiegt nur 8,5 Kilogramm, benötigt eines Stauraumes von nur 36 mal 31 mal 29 Zentimetern, gebraucht an Benzin und Öl ein halbes Liter pro Stunde, treibt ein Raddelboot mit



Wird dieser Sport Anklang finden? „Außenbordmotoren“ für — Schwimmer.